

Hs. 24

Psalterium

Pergament · 224 Bl. · 22,5x16 · Süddeutschland · 13. Jh. 1. Hälfte

(III + 1)⁷ + (IV + 1)¹⁶ + 15 IV¹³⁶ + II¹⁴⁰ + 10 IV²²⁰ + II²²⁴ · 188^v und 220^v Rest einer Lagenbezeichnung (?), jeweils unten rechts · Schriftraum 15,5–16x10–10,5 · Litanei teilweise 2spaltig (218^r–220^r) · 17 Zeilen, Bleilinierung (oberste linierte Zeile beschrieben) · gotische Minuskel, 1 Hand; Nachtrag 1^v wohl ebenfalls 1 Hand; am Satzende vielfach das für Zisterzienserhandschriften des 12. und 13. Jhs charakteristische Schlußzeichen, meist radiert und durchgestrichen (Näheres s. BEER a. u. a. O. 22); mehrfach Korrekturen von Texthand · 1^r blaue Lombarden; Einträge im Kalender rot, blau und schwarz; ab 17^v häufig Zeilenfüllsel, abwechselnd blau und rot.

Zierinitialen in Deckfarbenmalerei mit Gold und Silber, auf rechteckigem oder quadratischem Feld, vereinzelt mit Ausläufern; lassen sich in 3 Gruppen einteilen: a) Zahlreiche meist einzeilige Initialen (z. B. zu Beginn der Psalmverse); 17^v–32^v auf goldener Randleiste, Buchstabenkörper im allgemeinen rot, blau oder grün; dann Buchstabenkörper abwechselnd in Silber und Gold. Vereinzelt (z. B. bei Textkorrekturen durch Zusätze) sind diese Initialen durch rote oder blaue Lombarden ersetzt. b) Ca. 190 meist 3zeilige Initialen (z. B. zu Beginn der Psalmen); 18^r–27^r mehrfarbig, gefüllt mit Polypenblättern auf goldenem Grund, z. T. in Tierköpfe auslaufend; 2^r–7^v (Kalendenzeichen *KL*) und ab 28^r Buchstabenkörper in Gold oder in Gold und Silber, Feld meist blau, rot oder rot und blau. Außerdem sind die Initialen von 28^v–156^v meist mit zwei- oder dreifarbigem Palmetten gefüllt. c) Halb- bis fast ganzseitige, verschieden gestaltete Prachtinitialen zu Beginn der Psalmen 1, 26, 38, 51, 52, 68, 80, 97, 101 und 109 (17^r, 46^r, 63^v, 79^v, 80^v, 97^r, 118^v, 138^r, 141^r und 158^v); meist mit Spiralranken (die häufig in Menschen- bzw. Tierköpfe auslaufen) und Polypenblättern gefüllt; angeschlossen jeweils auf einem ein- oder mehrfarbigen Streifen Zierbuchstaben in Gold oder in Silber und Gold. Näheres zum Initialschmuck (besonders zu den Prachtinitialen) s. BEER a. u. a. O. 22–25 und ENGELMANN, Wurzel Jesse a. u. a. O. 18–19 und 73.

1^r Fast ganzseitiger Kruzifixus in kolorierter Federzeichnung, vom Text umgeben. Näheres s. ENGELMANN, Ein Gebet an den Gekreuzigten a. u. a. O. 104 und Tafel 7 · 8^r–16^v Ganzseitige Miniaturen in Deckfarbenmalerei mit Gold und Silber (außer 8^r und 16^v in zwei übereinanderliegende Szenen aufgeteilt), bis 11^v meist mit erklärenden Beischriften: 8^r Wurzel Jesse; 8^v Zurückweisung von Joachims Opfer; Trauer Joachims und Annas; 9^r Verkündigung an Joachim; Joachim und Anna auf dem Lager; 9^v Geburt Mariä; Tempelgang Mariä; 10^r Verlobung Mariä; Verkündigung Mariä; 10^v Heimsuchung Mariä; Geburt Christi; 11^r Verkündigung an die Hirten; Anbetung der Könige; 11^v Traum der Könige; Flucht nach Ägypten; 12^r Herodes befiehlt den Kindermord; Bethlehemischer Kindermord; 12^v Darstellung im Tempel; Taufe Christi; 13^r 1. und 2. Versuchung Christi; 13^v 3. Versuchung; Einzug in Jerusalem; 14^r Gefangennahme; Kreuzigung; 14^v Grablegung; Frauen vor dem leeren Grab; 15^r Höllenfahrt; *Noli me tangere*; 15^v Himmelfahrt; Geistsendung; 16^r Jüngstes Gericht (2 Szenen); 16^v *Majestas Domini*. Näheres zu den Miniaturen s. BEER a. u. a. O. 22 und 25–28; ENGELMANN, Wurzel Jesse a. u. a. O. passim; G. CAMES, in: *Cahiers de l'art médiéval* 5, 1 (1967) 16–17 und 5, 2 (1968) 5–28.

1972 ausgebesselter Pergamentbd des 19. Jhs; verwendet ein Fragment derselben Pergament-Hs. wie bei Hs. 1–3, 5 und 20 (Näheres s. Hs. 1, S. 1); mit den Antiphonen HESBERT 3 Nr. 2321 (z. T.), 4650, 4099 und 2313 (z. T.) · vorne und hinten je ein ursprünglich mit dem Spiegel ein Doppelblatt bildendes Schutzblatt aus Papier (nach G. PICCARD um 1800 in Freiburg hergestellt).

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 13. Jhs entstanden. Entstehungsgebiet nach dem Kalender und der Litanei (Heilige der Diözesen Konstanz und Augsburg): Süddeutschland. Parallelen zur Litanei finden

sich nach einer Mitteilung W. IRTENKAUFS in den Hss. Clm 15909, 164^r–167^v, Überlingen 40, 157^r–158^v, Stuttgart Cod. brev. 106, 57^v–58^r und HB I 169, 303^v–310^r (FIALA/HAUKE 37), Zürich C 8 a, 120^r–124^v und Rh. 142, 70^v–79^r und insbesondere in der Züricher Handschrift C 139, 172^v–178^v · der Kalender und die (später größtenteils getilgten) zisterziensischen Satzschlußzeichen weisen auf zisterziensische Herkunft. Für eine Ordensgemeinschaft mit männlichem und weiblichem Zweig sprechen darüber hinaus einzelne Preces und Orationen nach der Allerheiligenlitanei. Auf der anderen Seite läßt sich der aufwendige Buchschmuck kaum mit der zisterziensischen Einfachheit in Einklang bringen. Auch ist die Litanei nicht zisterziensisch. Und im Kalender fehlt die in liturgischen Handschriften übliche Angabe des Festgrades. Näheres über die Zuweisung der Hs. an bestimmte Klöster in Süddeutschland und im Elsaß aufgrund kunsthistorischer Untersuchungen s. BEER a. u. a. O. 23–26; Das Evangelistar aus St. Peter. Vollfaksimile-Ausgabe, hg. von F. A. SCHMITT. Kunstgeschichtliche Bearbeitung: E. J. Beer. (2. Aufl. 1971) 76 Anm. 117; G. CAMES a. a. O. 5, 1 (1967) 16–17 und 5, 2 (1968) 5 und 23. Zur Herkunft vgl. auch AUGUSTINERMUSEUM FREIBURG a. u. a. O. · die Nachträge 1^{rv} sind nach der Schrift in der 1. Hälfte des 13. Jhs entstanden (Mundart der deutschen Textteile kaum feststellbar, aufgrund der spärlichen Indizien eher miteldeutsch als südalemannisch). In einem der nachgetragenen Gebete (1^v) wird eine ‘famula’ genannt · auf dem vorderen Schutzblatt oben, mit Rötel: *N. 13* (ältere Signatur).

U. ENGELMANN, Wurzel Jesse. Buchmalerei des frühen 13. Jahrhunderts (Beuron 1960). Mit 13 Abb. · U. ENGELMANN, Ein Gebet an den Gekreuzigten aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, in: Scriptorium 10 (1956) 103–105 (dazu Tafel 7) · E. J. BEER, Ein Zisterzienserpсалter in der Freiburger Universitätsbibliothek, in: Kunstwerke aus dem Besitz der Albert-Ludwig-Universität Freiburg im Breisgau (1957) 22–28 (mit Abb.) · AUGUSTINERMUSEUM FREIBURG. Kunstepochen der Stadt Freiburg. Ausstellung zur 850-Jahrfeier (1970) 28–29 (Nr. 14).

1^{rv} GEBET ZUM GEKREUZIGTEN (Novene). *Du solt sten fur daz cruce und solt ez ane sehin und solt diz gebet sprechin: Domine Jesu Christe precor te per illas lacrimas . . . – . . . Swer diz gebet niun tage lisit swaz angist der hat der wirt ime rat.* Anweisungen deutsch, Gebetstext lateinisch. Druck (nur nach dieser Hs.) und Erläuterung s. ENGELMANN, Ein Gebet an den Gekreuzigten a. a. O.

1^v SUFFRAGIEN (im allgemeinen Antiphon, Versikel und Gebet; ohne Rubriken). Direkt an das vorhergehende Gebet angeschlossen. ¹*Domine in virtute* (Ps. 20). *Den salmen soltu lesin in die ere Juliani. Ant. Ave martir gloriose ave sidus iam celeste decorans Juliane celum . . .* Übereinstimmend mit CHEVALIER 23622. Or. *Omnipotens sempiterna deus qui das iumentis escam . . . da mihi famule tue per intercessionem beati Juliani . . .* ²*O gloriose rex Oswalde . . .* Antiphon zum Magnificat der 1. Vesper von AH 13 Nr. 81 (Offizium süddeutscher Herkunft). Or. *Omnipotens deus qui dedisti legem beato Oswaldo regi . . .* ³Ant. *Similabo eum viro sapienti . . . Oremus. Exaudi domine preces nostras et interveniente beato Patricio confessore . . .* ⁴Ant. *Amavit eum dominus . . .* Or. *Deus qui conspicias quia ex nulla virtute . . . ut intercessione beati Briccii confessoris tui . . .* ⁵Ant. *Mens nostra pure iubilet deumque semper laudet . . .* Or. *Deus qui beatum Eustachium in temptationibus probasti . . .* ⁶Ant. *Veni electa mea et ponam in te thronum meum . . .* Or. *Omnipotens sempiterna deus qui infirma mundi eligis . . . ut qui beate Genofefe virginis . . .* BRUYLANTS 2, 787.

2^r–7^v KALENDER (mit Angaben zur Festrechnung). Ab Februar mit Monatsversen (Versus de diebus Aegyptiacis). Druck: J. HENNIG, Versus de mensibus, in: Traditio 11

(1955) 83 (Oktobervers abweichend). Vgl. WALTHER 9771; THORNDIKE/KIBRE 651 (13). Es handelt sich um einen Zisterzienser-Kalender. Bei einem Vergleich mit dem Kalender des (vor 1132 geschriebenen) Stephan-Breviers (gedruckt in: Cistercienser-Chronik 57, N.F. 13, 1950, S.91–96) ergeben sich folgende Abweichungen:

a) Zusätzliche Feste in dieser Hs.: 24.4. *Alexandri mr.*; 8.5. *Victoris mr.*; 13.5. *Bonifatii mr.*; 29.5. *Maximini epi.*; 15.6. *Viti mr., Modesti et Crescentie mr.*; 22.6. *Paulini mr.*; 30.6. *Marcialis*; 4.7. *Odalrici epi.* (rot); 6.7. *Goaris conf.*; 8.7. *Kyliani et so. eius*; 10.7. *Felicitatis matris eorum* (zu Septem fratrum); 13.7. *Margarete virg. et mr.*; 15.7. *Divisio apostolorum*; 17.7. *Alexi conf.*; 5.8. *Oswaldi regis et mr.*; 7.8. *Afre mr.* (rot); 20.8. *Bernardi abbatis* (rot); 23.8. *Vig.* (zu Bartholomei; rot); 28.8. *Pelagii mr.*; 1.9. *Verene v.*; 11.9. *Felicis et Regule virg.*; 25.9. *Conceptio sancti Johannis*; 28.9. *Wenezlai m.*; 30.9. *Jeronimi presbiteri*; 10.10. *Gereonis et so. eius*; 14.10. *Fortunate v. et fratrum eius mr.*; 16.10. *Galli conf.* (!; rot); 19.10. *Januarii et so. eius*; 21.10. *Hylarionis monachi*; *XI milia virg.*; 29.10. *Narcissi epi.*; 2.11. *Eustachii et so. eius*; 3.11. *Pirminii conf.*; 6.11. *Leonardi conf.*; 7.11. *Willibrordi conf.*; 16.11. *Othmari abbatis*; 25.11. *Katerine virg. et mr.* (blau); 26.11. *Conradi conf.* (rot); 4.12. *Barbare virg.*; 13.12. *Odilie virg.*; 29.12. *Sancti Thome mr.* (blau).

b) In dieser Hs. fehlende Feste: 28.5. *Germani conf.*; 28.6. *Hyrenei cum sociis suis*; 4.7. *Martini*; 11.7. *Translatio Benedicti*; 28.7. *Nazarii et Celsi*; 31.7. *Germani episc.*; 1.8. *Machabaeorum*; *Eusebii*; 7.8. *Donati*; 13.8. *Ypoliti sociorumque eius*; 17.8. *Mammetis*; 19.8. *Magni*; 25.8. *Genesii*; 8.9. *Adriani* (vgl. die Nachträge); 24.9. *Andochii, Tyrsi et Felicis*; 1.11. *Benigni*; 11.11. *Mennae*; 17.11. *Aniani*; 27.11. *Agricolae et Vitalis*; 29.11. *Vigilia Andreae*; 11.12. *Damasi*.

c) Folgende Feste sind in dieser Hs. an anderen Tagen eingetragen: 9.1. *Pauli primi heremite* (statt 10.1.); 21.6. *Albani mr.* (statt 22.6.); 21.–25.7. Verschiedene Heilige (statt – fälschlich? – 22.–26.7.); 29.11. *Mauri, Crisanti et Darie* (statt 1.12.).

d) Außer der Unterscheidung der einzelnen Feste durch die Farben schwarz, rot und blau finden sich in vorliegender Hs. keine liturgischen Angaben. Neben Herren-, Apostel-, Evangelisten- und Marienfesten sind folgende Feste blau hervorgehoben: 21.1. *Agnetis virg.*; 24.6. *Nat. sancti Johannis bapt.*; 28.10. *Simonis et Jude*; 1.11. *Omnium sanctorum*; 11.11. *Martini epi.*; 25.11. *Katerine virg. et mr.*; 29.12. *Sancti Thome mr.*

Außer dem genannten Bestand enthält der Kalender noch Nachträge von 2 Händen des 14./15. Jhs: 9.1. *Angetis* (!); 20.1. *Öte* (= Utta? Vgl. H. BADER, *Alle Heiligen und Seligen der römisch-katholischen Kirche*, 2. Auflage 1956, S.289); 31.1. *Vigilii epi.*; 17.3. *Gerdrudis v.*; *Patricius* (!) *epi.*; 10.6. *Onufrii confessoris*; 22.6. *Hermolai sociorumque eius*; *X milium*; 8.9. *Adriane* (!); 13.12. *Berhta*; 26.12. *Eberhardus*. Die Juni-Einträge stammen von der einen der beiden Hände. Die Nachträge zum 9.1., 20.1., 13.12. und 26.12. sind vielleicht nekrologische Einträge.

8^r–16^v MINIATUREN (s.o.).

17^r–199^v PSALTERIUM NON FERIATUM. Die Psalmen 1, 26, 38, 51, 52, 68, 80, 97, 101 und 109 sind besonders hervorgehoben (s.o.).

199^v–218^r LAUDES - CANTIGA von Montag bis Sonntag, Te deum, Benedictus, Magnificat, Nunc dimittis und Quicumque.

218^r–224^v ALLERHEILIGENLITANEI MIT PRECES UND ORATIONEN. Martyrer: *Stephane, Clemens, Alexander, Sixte, Corneli, Cipriane, Blasi, Hemmeramme, Lamperte, Laurenti, Vincenti, Pelagi, Dionisi cum sociis tuis, Bonefaci c. s. t., Januari c. s. t., Kiliane c. s. t., Ciriace c. s. t., Maurici c. s. t., Gereon c. s. t., Eustachi c. s., Georgi, Fabiane, Vite, Johannes, Paule, Oswalde, Constans, Alexander, Pantaleon, Pancrati*; Bekenner: *Silvester, Gregori, Hillari, Martine, Mansuete, Aureli, Ambrosi, Augustine, Basili, Nicholae, Cûnrade, Maximine, Willibalde, Odalrice, Benedicte, Antoni, Jeronime, Maure, Columbane, Galle, Magne, Onufri* (Nachtrag des 14./15. Jhs), *Othmare, Leonarde*; Jungfrauen: *Maria Magdalena, Walpurga, Felicitas, Perpetua, Agatha, Agnes, Lucia, Cecilia, Juliana, Afra, Margareta, Fidis, Scolastica, Gerdrudis, Otilia, Undena milia virginum*. – Die Preces (222^r^v), darunter: *Memor esto congregationis tue . . . Domine saluum fac regem . . . Salvos fac servos et ancillas tuas . . .* – Die Orationen (222^v–224^v): BRUYLANTS 1, 559 (*Deus cui proprium . . .*); 2, 880; 2, 201; 2, 517; 2, 720; 2, 5 (*Absolve domine animas famulorum famularumque tuarum . . .*); *Deus qui es sanctorum tuorum splendor mirabilis . . . fac nos famulos et famulas tuas sancte Marie dei genitricis et omnium sanctorum tuorum ubique tueri presidiis nec non familiaritate atque consanguinitate nobis coniunctis . . .*; *Beatissime semper virginis Marie et omnium electorum tuorum intervenientibus meritis . . .*; BRUYLANTS 2, 804 (*Omnipotens sempiternus deus . . . pro infirmis famulis et famulabus tuis . . .*).

Hs. 25

Floretus · Facetus · Moretus (sive Facetus)

Papier · 40 Bl. · 19,5x14,5 · 1510

III⁶ + VIII²² + VII³⁶ + II⁴⁰ · Schriftraum: 2^r–23^v meist 17–17,5x10,5; sonst 15–16x9,5–10 · 2^r–23^v meist 26–27, sonst 18–23 abgesetzte Verszeilen · Kursive, 2 Hände (1: 2^r–37^v + 39^r–40^v; 2: 38^r–39^r); wenige (meist deutsche) Interlinearglossen von Texthand · 2^r–17^r und 26^r–33^r fortlaufende Seitentitel, 26^r–33^r rot · teilweise rubriziert; 17^v–18^r Anfangsbuchstaben der Verse grün gestrichelt · Leinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Das 23^v angegebene Datum 1510 trifft, wie die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab, für die ganze Hs. zu. Der Schreiber ist (von einem kurzen Textstück 38^r–39^r abgesehen) Johannes Krauß (23^v). Er war auch der erste Besitzer der Hs. (1^r oben: *Johannes Kraus*). Vgl. H. HERMELINK, Register zu den Matrikeln der Universität Tübingen 1477–1600 (1931) 214 (unter »Krus« und »Kross« mehrere möglicherweise in Frage kommende Personen mit dem Vornamen Johannes) · 1^r oben rechts, mit Rötel: 47 (ältere Signatur).

1^r (außer Besitzvermerk, älterer Signatur und Federproben) und 1^v (außer primitiven kleinen Federzeichnungen) leer.

2^r–23^v FLORETUS. *Nomine Floretus liber incipit ad bona ceptus / . . . – . . . / Qui dat cuncta bona det nobis hec pia dona. / >Johannes Krauß (darüber: Hans Krus) / 1510 / Deo*